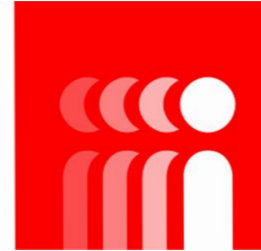


Insertion Suisse Arbeitsintegration Schweiz Inserimento Svizzera



VERBANDSAKTIVITÄTEN

> Weiterbildung "Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene: Rechtliche Voraussetzungen für deren Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt"

Die Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen ist an gesetzliche Vorgaben gebunden. Diese sind den potentiellen Arbeitgebenden oftmals wenig bekannt und können daher eine Ursache für ablehnende Reaktionen darstellen. Aber auch Job Coaches, Mentorinnen und weitere Fachleute der Arbeitsintegration sind manchmal unsicher, wie der Weg vom Asylgesuch bis zum allfälligen definitiven Verbleib in der Schweiz verläuft und welche rechtlichen Voraussetzungen für den Zugang von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen zum Schweizer Arbeitsmarkt gelten. Ein Referent der Schweizer Flüchtlingshilfe informiert im Rahmen der Weiterbildung fundiert und verständlich zu diesen Schwerpunkten und beantwortet Fragen aus der Praxis.

Dienstag, 8. November 2016, 13.30 bis 17.00 Uhr, Olten

STATISTIK | ARBEITSLOSIGKEIT UND ERWERBSLOSIGKEIT IN DER SCHWEIZ

Arbeitslosenquote Quelle: SECO
3.1% Juni 2016
3.1% Juni 2015

Erwerbslosenquote Quelle: BFS
4.3% Juni 2016
4.2% Juni 2015

Die BFS-Quote entspricht den Kriterien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und ermöglicht den internationalen Vergleich.

NEUIGKEITEN AUS DER ARBEITSINTEGRATION

> Neue Instrumente zur Potenzialerfassung bei Menschen mit Migrationshintergrund

Die sorgfältige und effiziente Erfassung des Potentials einer Person stellt die Basis einer gelingenden Arbeitsintegration dar. Diese Erfassung ist bei Menschen mit Migrationshintergrund oftmals durch sprachliche Defizite erschwert. Abhilfe schaffen können Instrumente, welche nicht vorrangig auf Sprache basieren, sondern mit Piktogrammen und bildlichen Anleitungen arbeiten. Dazu gehören die folgenden zwei Hilfsmittel:

PROFIL MATCH

Das Potenzialanalyseverfahren [PROFIL MATCH](#) ermöglicht eine stärkenorientierte und barrierefreie Einschätzung der Fähigkeiten und Interessen. In Beobachtungsaufgaben, Tests und Fragebogen werden mit Profil Match fachliche und überfachliche Fähigkeiten, berufsbezogene Interessen und Talente erfasst und in einem individuellen Stärkenprofil rückgemeldet.

Kompetenzkarten (Bertelsmann Stiftung)

Die im Auftrag der Bertelsmann Stiftung entwickelten [Kompetenzkarten](#) bieten einen flexiblen, niederschweligen Einstieg in die Erfassung der Kompetenzen von Menschen mit Migrationshintergrund in der Bildungs- und Berufsberatung. Sie sind fundiert und gründen auf bewährten Kompetenzbegriffen. Neu und exklusiv ist die konsequente Visualisierung der verwendeten Einzelkompetenzen. Sprachdefizite werden kompensiert und schwierige Sachverhalte vereinfacht kommuniziert.

> **Neue Stellenplattform für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene**

Anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene bleiben dauerhaft in der Schweiz. Hier dürfen und sollen sie einer Arbeit nachgehen. jobs4refugees.ch wurde durch die Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlinge (KKF) lanciert und ist die erste Stellenplattform, die Arbeitgebende im Kanton Bern direkt anspricht. Mit wenigen Klicks können interessierte Unternehmen ihre offenen Stellen melden und auf diesem Weg qualifizierte Personen aus dem Flüchtlingsbereich finden. Zudem werden die Unternehmen bei Bedarf bei den Formalitäten rund um die Arbeitsbewilligung unterstützt. jobs4refugees.ch ist ein einfaches und übersichtliches Instrument, um die Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen in den regulären Arbeitsmarkt zu fördern.

> **Neues Informationsportal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

Die neue Version des Portals berufsberatung.ch ist aufgeschaltet. Während vier Jahren arbeitete ein Team des SDBB an diesem Projekt, zusammen mit Begleitgruppen, drei Unternehmen und 200 kantonalen Redaktoren und Redaktorinnen. Die ersten Reaktionen sind positiv. Zu den wichtigsten Neuerungen gehören: Zugang über drei verschiedene Wege (Hauptmenü, Direkteinstieg nach Zielgruppe oder eigene Startseite), ein interaktives Bildungsschema zu den Berufs- und Weiterbildungswegen des schweizerischen Bildungssystems, die Möglichkeit zur Nutzung via Smartphone und Tablet, etc.

www.berufsberatung.ch

> **Lehrstellenbörse für Jugendliche mit einer Behinderung**

Jugendliche mit einem Handicap finden auf dem neuen Portal lehreundhandicap.ch Lehrbetriebe, in denen ihre Fähigkeiten anerkannt und gefördert werden. Das Portal wurde als gemeinsames Projekt der Stiftung MyHandicap, des Vereins Lehrstellenbörse und Infoklick (Kinder- und Jugendförderung Schweiz) lanciert. Aufgeführt sind Lehrstellen aus der ganzen Schweiz und verschiedener Bildungsstufen. Das Portal enthält sowohl Lehrstellen in geschützten Institutionen wie in Unternehmen der freien Marktwirtschaft, die Jugendlichen mit einer Behinderung eine Chance geben.

www.lehreundhandicap.ch

> Flüchtlinge als Arbeitskräfte in der Landwirtschaft: positives Fazit für das erste Jahr

Das erste von insgesamt drei Projektjahren zur Integration von vorläufig aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen in der Landwirtschaft verlief positiv. Mit der Vermittlung von 13 vorläufig aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen konnte das Ziel 2015 erreicht werden. Die Rückmeldungen von involvierten Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden zeigen, dass beide Seiten zufrieden waren. Alle Beteiligten, auch der Schweizer Bauernverband und das Staatssekretariat für Migration, wurden mit Herausforderungen konfrontiert und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

[Weitere Informationen](#)

> Flüchtlinge schnuppern Hochschul-Luft an der ETH

Das Projekt "Schnuppersemester für Flüchtlinge" soll Flüchtlingen mit akademischen Hintergrund einen Einblick in die Hochschullandschaft Schweiz sowie eine Integration in das lokale studentische Leben ermöglichen. Dies geschieht, in enger Zusammenarbeit mit der ETH-Zürich, durch eine vereinfachte Teilnahme am etablierten Hörerprogramm und eine Begleitung durch freiwillige studentische Mentoren. Das Programm startet ab Herbstsemester 2016 und wird laufend angepasst

<https://vseth.ethz.ch/language/de/schnuppersemester-fur-fluechtlinge/>

> Jobling: erfolgreiche Arbeitsintegration für schwer vermittelbare Jugendliche in Deutschland – neu auch für Flüchtlinge

500 000 Jugendliche fassen am deutschen Arbeitsmarkt nicht Fuss. Mit viel Praxis, einem Firmennetzwerk und Mentoren hat die Initiative [Joblinge](#) Erfolg. Die Initiative Joblinge ist ein sechsmonatiges Training, an dessen Ende als Lohn ein Ausbildungsplatz winkt. In der ersten Woche müssen die jungen Leute zum Beispiel einen Kindergarten renovieren oder Tierställe im Zoo putzen. Bewähren sie sich, sind sie aufgenommen. Jeder Jugendliche erhält nach der Aufnahme ins Programm einen Mentor, der im Berufsleben steht. Nach einer Orientierungsphase machen die Joblinge drei Praktika in Partnerfirmen, um die Berufswahl zu konkretisieren. Wenn alles klappt, geht es dann für drei Monate zur Probe zu dem Unternehmen, das den Ausbildungsplatz in Aussicht stellt. Erreicht der Jobling die vereinbarten Ziele, beginnt er dort die Lehre.

Das erfolgreiche Modell wurde ab Sommer 2016 auch auf die Zielgruppe der Flüchtlinge ausgeweitet.

[Weitere Informationen](#)

> RAV: Ungenutztes Hilfsmittel «Interkulturelles Dolmetschen»

Die Zentren der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) sehen sich vermehrt mit fremdsprachigen Personen konfrontiert. Diese bringen sprachliche und soziokulturelle Voraussetzungen mit, welche die Verständigung und die Arbeitsvermittlung anspruchsvoller machen. Dennoch arbeiten die wenigsten RAV mit professionellen interkulturell Dolmetschenden zusammen, obwohl es professionelle und unkomplizierte Angebote gibt und sich das interkulturelle Dolmetschen positiv auf die Beratungsqualität auswirkt. Dies zeigt eine kürzlich erstellte Studie zur Bedeutung des interkulturellen Dolmetschens in Institutionen der interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ).

[Weitere Informationen](#)

[Fragen und Antworten zur Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden](#)

WEITERBILDUNG

> SVEB Modul 4/5: Bildungsarbeit in Arbeitsintegrationsprojekten

(kompakt, 13 Seminartage)

Die [Stiftung Arbeitsgestaltung](#) bietet sämtliche SVEB Module für den Erwerb des Fachausweises Ausbilder an. Im Oktober 2016 startet das [Modul 4/5 kompakt](#) zur Bildungsarbeit in Arbeitsintegrationsprojekten.

Das Modul 4 legt den Schwerpunkt auf das Erstellen und Überarbeiten von Bildungskonzepten für Erwachsene unter Berücksichtigung der institutionellen Vorgaben. Die besonderen Rahmenbedingungen im geregelten Markt der Arbeitsintegration werden soweit als möglich berücksichtigt.

Im Modul 5 werden aktuelle Instrumente, Lernanlagen und didaktische Ausrichtungen der Arbeitsintegration beleuchtet und in der didaktischen Gestaltung umgesetzt. (z.B. Blending Learning, Kompetenzorientierung, IKT-Förderung, Soft-Skills Entwicklung usw.)

STUDIEN UND PUBLIKATIONEN

Alle Publikationen finden Sie in unserer Online-Bibliographie.

Online-Bibliographie von Arbeitsintegration Schweiz



Die Wirksamkeit von Integrationsprogrammen in der Sozialhilfe

In einer von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) geförderten Studie werden Teilnehmende von fünf Berner Integrationsprogrammen zu drei Zeitpunkten befragt. Ziel ist es, genauere Kenntnisse über die Wirksamkeit der Integrationsprogramme zu gewinnen. Nun liegen [Ergebnisse](#) aus der ersten Befragung vor.



Fachkräfte- und Bildungsbedarf für soziale Berufe in ausgewählten Arbeitsfeldern des Sozialbereichs

Die [Studie](#) im Auftrag von SAVOIRSOCIAL zeigt, dass bis ins Jahr 2024 in den Arbeitsfeldern Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, Begleitung von



Wie viel Geld dürfen NPO haben?

Im Vergleich zu Unternehmen ist die finanzielle Verfassung von NPO bisher kaum ein Thema in der Forschung. Zudem lassen sich in der Praxis Ineffizienzen in Bezug auf das finanzielle Management von NPO feststellen. Es ist an der Zeit, ein gemeinsames Verständnis darüber zu entwickeln, was die finanzielle Gesundheit einer NPO ausmacht. Ein Beitrag von Georg von Schumbein.

Wie viel Geld dürfen NPO haben?

NPO werden immer wieder mit der Forderung konfrontiert, sich im finanziellen Management näher an gewinnorientierten Unternehmen zu orientieren. Zwar müssen auch NPO wirtschaftlich nachhaltig handeln, ihr Ziel ist aber keine finanzielle, sondern eine soziale Rendite. Die neue Ausgabe von [Philanthropie Aktuell](#) widmet sich der Frage, wieviel Geld NPO haben dürfen. Im Leitartikel werden verschiedene Sichtweisen auf die finanzielle Gesundheit von NPO diskutiert. Ferner wird der Frage nachgegangen, wie hoch die Rücklagen einer NPO sein dürfen. Neue Erhebungen des CEPS ermöglichen das erste Mal die Verwaltungskosten von Stiftungen in Verbindung mit ihrem Finanzvermögen zu stellen.

Menschen mit Beeinträchtigungen und Betreuung von Menschen im Alter rund 45'000 bis 59'000 zusätzliche Fachpersonen benötigt werden. Die sozialen Berufe verzeichneten in den letzten 20 Jahren ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum von jährlich rund 5%. Allein in den drei Arbeitsfeldern Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen und Betreuung von Menschen im Alter üben heute rund 97'000 Personen einen sozialen Beruf aus. Unter den Beschäftigten finden sich überdurchschnittliche viele Frauen (Frauenanteil: 81%) und jüngere Personen (35% der Personen sind unter 30jährig) sowie relativ wenige Ausländer/innen (Ausländeranteil: 12%). Die Teilzeiterwerbsquote ist vergleichsweise hoch (64%), ebenso der Anteil von Beschäftigten ohne berufsspezifische Ausbildung (je nach Beruf bis zu 30%). 2015 hatte rund die Hälfte (47%) der befragten Betriebe mit Problemen bei der Personalrekrutierung zu kämpfen. Gemäss der Studie werden für die zwölf erfassten sozialen Berufe in den nächsten acht Jahren rund 45'000 bis 59'000 zusätzliche Fachkräfte benötigt. Diese Nachfrage wird zu einem grossen Teil mit den neuen inländischen Berufs- und Studienabgänger/innen gedeckt werden können. Gleichzeitig bleibt die Sozialbranche auf ausländische Fachkräfte angewiesen.

SOCIAL SCIENCES

When lives are put on hold: Lengthy asylum processes decrease employment among refugees

Kürzere Asylverfahren reduzieren Arbeitslosigkeit

Die Zeitspanne in welcher Asylsuchende auf den Asylentscheid warten steht gemäss den Ergebnissen einer neuen [Studie](#) in einem direkten Zusammenhang mit ihrer Integration in den Arbeitsmarkt. Die Auswertung der Daten von Asylsuchenden, welche zwischen 1994 und 2004 in der Schweiz Asyl beantragt haben zeigt, dass ein zusätzliches Jahr Wartezeit den Prozentanteil der Arbeitstätigen um 4-5 Prozent verringert. Dieser Effekt bleibt auch über verschiedene Subgruppen wie Geschlecht, Herkunft, Alter bei Ankunft in der Schweiz ein konstant. Diese Ergebnisse führen zum Schluss, dass die Reduzierung der Wartezeit bis zum Asylentscheid dazu beitragen kann, die öffentlichen Ausgaben zu reduzieren und das ökonomische Potenzial von Flüchtlingen durch eine erhöhte Integration in den Arbeitsmarkt besser zu nutzen.



Arbeitsmarktindikatoren 2016



Langzeitarbeitslosigkeit im europäischen Vergleich

Die Ergebnisse einer [Studie](#) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung zeigen, dass die Langzeitarbeitslosigkeit in Europa trotz der wirtschaftlichen Erholung hoch ist. Vor allem in Südeuropa wird sie zunehmend zum Strukturproblem. Aber auch in Deutschland hält sich Langzeitarbeitslosigkeit hartnäckig. Zwar ist die Arbeitslosenquote seit ihrem Höchststand im Jahr 2013 rückläufig. Allerdings waren 2015 EU-weit mehr als 10 Millionen Personen und damit fast die Hälfte aller Arbeitssuchenden bereits länger als 12 Monate erwerbslos. Deren Anteil an der Erwerbsbevölkerung, die sogenannte

Langzeitarbeitslosenquote, betrug EU-weit 4,3 Prozent und lag damit fast doppelt so hoch wie vor Ausbruch der Krise. Langzeitarbeitslosigkeit ist eine der größten Herausforderungen für jeden Arbeitsmarkt. Denn je länger eine Person ohne Arbeit bleibt, desto schwerer wird es, in einem neuen Job Fuß zu fassen. EU-weit waren die Jobchancen für Langzeitarbeitslose zuletzt nur halb so hoch wie für kurzfristig

Arbeitsmarktindikatoren 2016. Kommentierte Ergebnisse für die Periode 2010–2016

Die [Publikation](#) bietet eine Orientierungshilfe im breiten Feld der Arbeitsmarktdaten. Die Informationen sind in einer Art gegliedert, dass ein Gesamtüberblick über den Schweizer Arbeitsmarkt und die entsprechenden Statistiken vermittelt wird. Folgende Themen werden dabei vertieft behandelt: die Erwerbstätigkeit, die Arbeitsstunden, die Arbeitslosigkeit, die offenen Stellen, die dynamischen Aspekte des Arbeitsmarktes sowie die Struktur und die Entwicklung der Löhne.



SAKE in Kürze 2015

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung 2015

Seit 1991 wird die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung ([SAKE](#)) im Auftrag des Bundesrats jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt. Diese telefonische Personenbefragung liefert repräsentative Daten über die Erwerbsstruktur und das Erwerbsverhalten der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz. Die SAKE wird anhand einer repräsentativen Stichprobe mit jährlich

Arbeitslose (18 Prozent gegenüber
34 Prozent, 2013-2014).

rund 125'000 Interviews durchgeführt.
Nun liegen die Ergebnisse der
Arbeitskräfteerhebung für 2015 vor.



NEUE EINTRITTE

- > [Jugendprojekt Lift](#) • Bern BE
- > [travailPLUS](#) - Stiftung Heilsarmee Schweiz • Bern BE
- > [CM Integra GmbH](#) • Burgdorf BE
- > [Stiftung work4you](#) • Zürich ZH

ANZAHL MITGLIEDER 197

AGENDA 2016


14. SEPTEMBER

Veranstaltung des SVEB zum Thema
"Digitalisierung: Chancen und
Herausforderungen für die Weiterbildung"
[Programm](#)

16. SEPTEMBER

Tagung des nationalen Netzwerks "Digitale
Inklusion Schweiz": Chancengleichheit in der
Informationsgesellschaft - eine Utopie?
[Programm](#)

22. SEPTEMBER

 Treffen Regionalgruppen Arbeitsintegration
Schweiz

22. SEPTEMBER

Fachtagung Contact Netz zum Thema
"Schadenminderung in der Suchtpolitik und
Suchtarbeit: gestern – heute - morgen"
[Programm](#)

27. SEPTEMBER

 Weiterbildung fide (Olten)

[Programm](#)

19. OKTOBER

Weiterbildung KKF: Asylsuchende aus Afghanistan - Aktuelle Auseinandersetzungen

[Programm](#)

26. OKTOBER

SES-Fachtagung zum Thema "Kreative Integration. Supported Employment zielgruppenspezifisch denken und gestalten."


[Programm](#)

4. NOVEMBER

VAS-Fachtagung zur "Wirkung der Arbeitsagogik auf die Gesellschaft und Wirtschaft"

[Programm](#)

8. NOVEMBER

 Weiterbildung "Rechte und Pflichten von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen im Schweizer Arbeitsmarkt"

[Programm](#)

17. NOVEMBER

FAU-Tag: Fachveranstaltung zum Thema "Empowerment"

17. NOVEMBER

Nationale FuB-Tagung zum Thema "Lerndokumentation - ein Instrument der Lernortkooperation und der Kompetenzorientierung"

[Programm](#)

22. NOVEMBER


Nationale Konferenz gegen Armut

[Programm](#)

7. DEZEMBER

Weiterbildung KKF: Hand in Hand mit der
Wirtschaft - Neue Wege in der Finanzierung
von Sozialprojekten im Flüchtlingsbereich
[Programm](#)

5. APRIL 2017

 Mitgliederversammlung Arbeitsintegration
Schweiz

4. SEPTEMBER 2017

2. Fachtagung nationales Programm gegen
Armut

11. OKTOBER 2017

 Treffen Regionalgruppen Arbeitsintegration
Schweiz
